



namnese 3

Der Fisch der Vergebung

Symptome

Ein 35-jähriger Mann kam zu mir um Hilfe. Er war der Leiter einer wichtigen gemeinnützigen Organisation, hatte eine ungewöhnlich glückliche Ehe mit einer hübschen, talentierten Frau und zog ihre beiden Jungen im Alter von 7 und 4 Jahren auf.

Er sagte, er werde immer ungeduldiger mit seinen Kindern: Er sei gereizt über sie, weil er auf ihre Bedürfnisse und Fehler reagiert, sie niedergeschlagen habe und sie zwanghaft kontrollieren wolle.

Er wusste nicht, warum er das tat oder wie er aufhören sollte, es ihnen gegenüber zu spielen. Schließlich hatte er einen Traum, der ihn veranlasste, meine Hilfe zu suchen.

Ein symbolischer Traum

Im Traum war er wieder in seinem Elternhaus, dem Haus, in dem er aufgewachsen war. Das Haus war in einen so schlechten Zustand geraten, dass er das Gefühl hatte, er sollte es loslassen, um einen neueren, bequemeren Ort zu finden.

Aber aus irgendeinem Grund konnte er das nicht tun. Er fühlte sich in das Haus und in seinen Vater hineingezogen, der durch die Hallen des heruntergekommenen Hauses schritt. *
Indentured bedeutet, unter einem Vertrag mit jemandem oder einem Ort als Lehrling oder Arbeiter zu stehen.

Sein Vater befahl ihm und forderte ihn auf, einige unvernünftige Projekte durchzuführen. Als er bei seinem Vater protestierte, dass das alte Haus es nicht wert sei, bestand der Vater darauf, dass der Sohn ihm die Arbeit „schuldete“.

Sein Vater verlangte, dass der Sohn verpflichtet sei, das zu tun, was der Vater wollte. Als sein Vater ihm befahl, teure Aquarien ins Haus zu stellen, ging der Sohn zur Arbeit. Er hoffte, dass dies seinem tyrannischen Vater keine Pflicht mehr auferlegen würde.

Als er fertig war, ging er zu seinem Vater, um sich zu verabschieden und in seinem eigenen Leben weiterzumachen. Aber sein Vater würde ihn nicht gehen lassen, bis er noch etwas getan hatte. Der sagte seinem Sohn, dass er nur frei sein könne, wenn er zur See segle und einen seltenen Fisch fange und ihn zurückbringe und in das Aquarium des Vaters lege.

Nur dann würde er frei sein, seinen Vater und dieses alte Haus zu verlassen.

Als er das hörte, hatte der Sohn eine starke Reaktion. Seine linke Schulter tat weh und er fand eine große rote offene Wunde darauf. Der Schmerz war scharf und qualvoll. Er fühlte sich auch im Magen krank, als er daran dachte, auf der Suche nach dem Fisch aufs Meer hinauszugehen. Er wollte diesen Fisch nicht für seinen Vater bekommen.



Traumverarbeitung

Als wir den Traum verarbeiteten, sahen wir, wie der kritische Vater seine Seele verletzt hatte.

Der symbolische Traum zeigte, dass sich diese Wunde in seiner linken Schulter befand.

Symbolisch repräsentiert die Schulter unsere Fähigkeit, das zu ertragen oder zu tragen, was uns das Leben bringt. Die linke Seite bezieht sich auf die Seite von uns, die uns nicht sehr bewusst ist, insbesondere wenn wir Rechtshänder sind.

Symbolisch repräsentiert das alte Haus, in dem sein Vater herumläuft, das, was er als Kind von seinem Vater gelernt hatte. Infolgedessen beeinflussten die verletzenden Erfahrungen mit seinem Vater immer noch sein Denken, seine Emotionen und sein Verhalten als Erwachsener.

Er benutzte immer noch Verhaltensweisen, die er als Kind von seinem Vater mit seinen eigenen zwei Jungen gelernt hatte. Er erkannte, dass er begonnen hatte, die alte schmerzhaftes Vater / Sohn-Dynamik seiner Kindheit zu wiederholen, obwohl er dies nicht mehr wollte. Er wollte seine Söhne vor dem retten, was er so schmerzhaft erlebt hatte. Deshalb wollte ich das alte Haus loswerden und in einem neueren, komfortableren Haus wohnen.

Der Traum zeigte jedoch, dass ihn etwas immer wieder in die alte Vater-Sohn-Dynamik zurückzog; d.h. der Vater bestand darauf, dass der Sohn ihm verpflichtet blieb. Er würde seinen Sohn diese alte dysfunktionale Dynamik nicht hinter sich lassen.

An diesem Punkt haben wir nachgesehen, ob der Traum ihm eine Lösung bietet, einen Weg in die Freiheit. Wir stellten Fragen wie, was ihn mit seinem Vater im Haus hielt. Was würde ihn befreien?

Symbolische Erfahrung

Freiheit erschien in Form eines Fisches, den er seinem Vater geben konnte! Aber um den Fisch zu bekommen, musste er aufs Meer hinaus.

Ein Traumfisch ist ein altes Symbol für Jesus Christus (ichthys), das Christentum oder die geistige Nahrung. Clemens von Alexandria (ca. 150-215), der Lehrer von Origenes, empfiehlt seinen Lesern, ihre persönlichen Siegel entweder mit einer Taube oder einem Fisch gravieren zu lassen.

Ich glaube, dass der Heilige Geist die Lehre Jesu in Form des Traumfisches gebracht hat, um diesem Mann den Weg zu Heilung und Freiheit zu zeigen.

Jesus lehrte, dass der Weg, um aus unseren Gefängnissen frei zu werden, um von der Verpflichtung, die uns inhaftiert, frei zu werden, darin besteht, etwas zu bezahlen. „In Wahrheit sage ich dir, du wirst nicht rauskommen, bis du den letzten Cent bezahlt hast“ (Mt 5,26). Der Fisch war für diesen Mann ein schockierendes Mittel der Heilung und Freiheit, das absolut im Einklang mit dem Christentum stand.

Um zu heilen, musste dieser Klient seinen Vater „vom Haken lassen“. Er musste seinen „Willen, seinen Vater zu bestrafen“ aufgeben und ihm vergeben, dass er die Wunde in seiner Schulter zugefügt hatte. Indem er die Schulden seines Vaters ihm gegenüber vergibt, zahlt er seinem Vater die Strafe aus, die sein Vater ihm schuldet.

Kurz gesagt, der Fisch repräsentiert die Vergebung, die Jesus uns gelehrt hat, denen zu geben, die gegen uns verstoßen / sündigen. Das zu tun, was Jesus gesagt hat, kann bis zur Übelkeit



schwierig sein. Der Wille zur Bestrafung ist ein Impuls unserer gefallenen Natur - Auge um Auge - während der Wille zur Vergebung von einem tieferen Ort in uns kommt.

Beachten Sie, als der Vater ihm sagte, er solle zur See gehen und einen Fisch holen, wurde ihm übel. Es machte ihn krank, weil er die Kosten kannte, um das zu tun, was Jesus sagte.

Die Idee, den Willen zur Bestrafung durch den Willen zur Vergebung zu ersetzen, war offensichtlich schmerzhaft. Als Mann des Glaubens und des Mutes erkannte er jedoch schnell die Bedeutung der Vergebung als Schlüssel zur Befreiung und beschloss, der Lehre Jesu zu folgen. Er beschloss, ein Gebet der Vergebung für seinen Vater zu beten und ihn vom Haken zu lassen.

Dann haben wir ein Telefentreffen für die folgende Woche vereinbart.

Das Gebetsprotokoll

Als er mich eine Woche später kontaktierte, hatte er gemäß dem Gebetsprotokoll gebetet und ein Gefühl der Erleichterung erfahren. Er bemerkte auch, dass sich sein Verhalten gegenüber seinen Söhnen verbessert hatte. Er stellte fest, dass er sein destruktives Verhalten gegenüber seinen Söhnen leicht stoppen konnte.

- Ihre Antwort
- Welche Rolle spielte sein Traum bei der Aufdeckung seines Grundproblems?
- Was müssen Sie aus den Erfahrungen dieses Mannes lernen?
- Achten Sie auf Ihre Träume.